

## Stadtwald Bad Gandersheim – Forsteinrichtung zum 1.1.2013

### Ihr Wald in Zahlen (10 Jahres- Bilanz)

(Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Massen in der folgenden Zusammenstellung ausschließlich in Vorratsfestmeter (m<sup>3</sup>) angegeben. Für die tatsächliche Nutzungsmasse wird der Hiebsatz mit 0,8 multipliziert. Zum besseren Verständnis enthält der folgende Text gerundeten Zahlen.)

#### Was ist da?

Auf ca. **96** ha stehen rd. **29.000** m<sup>3</sup> Holz. Das macht **305** m<sup>3</sup>/ha. Im Einzelnen:

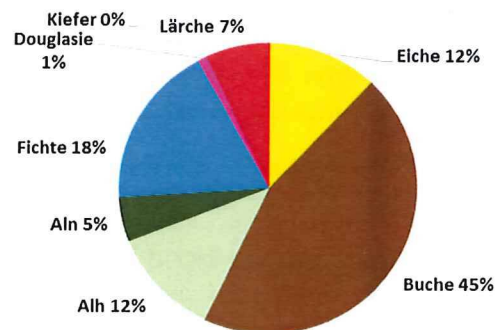
- Buche steht auf ca. **45 %** der Fläche, liefert aber **53%** des Vorrats (ca. **15.700 m<sup>3</sup>**)
- Eiche liefert **12%** der Fläche und der Masse (**2.200 m<sup>3</sup>**)
- Edellaubholz (Alh: Kirsche, Ahorn, Esche, Ulme, Elsbeere) **12%** der Fläche
- Weichlaubholz (Aln: Birke, Erle, Weide) **5%**
- Fichte **18%**, Douglasie **1%**, Lärche **7%** der Fläche / Nadelholz-Masse (**9.800 m<sup>3</sup>**)

#### Was kommt hinzu?

Jährlich wachsen im Stadtwald rd. **930 m<sup>3</sup>** hinzu (9,7 m<sup>3</sup>/ha).

Nach Baumarten getrennt:

- Buche 420 m<sup>3</sup>
- Eiche 80 m<sup>3</sup>
- Fichte 270 m<sup>3</sup>
- Edellaubholz 60 m<sup>3</sup>
- Sonstige 100 m<sup>3</sup>



#### Was wird entnommen?

Der jährliche Holzeinschlag liegt bei ca. **710 m<sup>3</sup>** (7,4 m<sup>3</sup>/ha). Auch hier die Baumartenbetrachtung:

- Buche 360 m<sup>3</sup>
- Eiche 45 m<sup>3</sup>
- Fichte 190 m<sup>3</sup>
- Edellaubholz 45 m<sup>3</sup>
- Sonstige 70 m<sup>3</sup>

#### Die Bilanz!

Unterstellt man, dass der Hiebsatz (geplanter Holzeinschlag) ohne außergewöhnliche Ereignisse erfüllt wird, steigt der Waldvorrat in den kommenden 10 Jahren wie folgt:

- Buche **600** m<sup>3</sup>
- Eiche **350** m<sup>3</sup>
- Fichte **800** m<sup>3</sup>
- Edellaubholz **200** m<sup>3</sup>
- Sonstige **350** m<sup>3</sup>

Das bedeutet, der Holzvorrat im Stadtwald Gandersheim nimmt um rd. **2.200 m<sup>3</sup>** zu und ergibt dann knapp **31.200 m<sup>3</sup>** Holz.

## Holzvorrat ist das eine, aber...

- 15 verschiedene Laub- und Nadelbaumarten
- auf 85% Fläche ziemlich gute auf 15 % sogar gute Nährstoffausstattung der Waldstandorte
- Wasserversorgung:  $\frac{3}{4}$  der Fläche ist frisch bis vorratsfrisch,  
 $\frac{1}{4}$  der Fläche mäßig frisch bis mäßig sommertrocken
- auf lediglich 6 ha oder 6% der Fläche Reinbestände, Mischbestände überwiegen
- 35,5 ha (oder 37%) der Waldfläche sind älter als 120 Jahre
- Nachwuchs ist auf 39 ha also 40% der Fläche vorhanden und findet sich zumeist in den Buchen–Althölzern
- Die Verjüngungsplanung für die nächsten 10 Jahre sieht lediglich 0,4 ha Voranbau mit Edellaubholz und die Einleitung von 2,6ha Naturverjüngung vor,  
25,2 ha Naturverjüngung können übernommen werden
- Konsequente Pflege der Edellaubholzbestände sichert schnellen Zuwachs und vor allem rasche Naturverjüngung in fichtengeprägte Nachbarbestände (bereits ab Alter 20).
- Die Wildverbißsituation ist im Hinblick auf die Hauptbaumarten Buche u. Fichte entspannt.

Das Edellaubholz und die Eiche können jedoch nicht ohne Zaunschutzwachsen

### **Fazit:**

Bad Gandersheim hat einen baumarten- und vorratsreichen Wald auf besten Standorten, der auch im kommenden Jahrzehnt ein breites Arbeitsspektrum bereithält.

Wichtig ist die Waldpflege besonders in den jungen Laubholzbeständen.

Durch maßvolle Nachlichtungen in den Buchenalthölzern und die Nutzung von zielstarkem Nadelholz wird der nachwachsende Wald gefördert.

Strukturreichtum der Waldbestände bieten nicht nur schöne Waldbilder für den erholungsuchenden Waldbesucher, sie sind beste Voraussetzung, um auch in Zukunft gute Einnahmen aus dem Wald erlösen zu können.

#### Kontakt:

Revierförsterei Altes Amt  
Henning Däwes (komm.)  
0151 10606186

Niedersächsisches Forstamt Seesen  
Lautenthaler Str. 36  
D-38723 Seesen  
Telefon: +49-(0)5381-78040  
E-Mail: [poststelle@nfa-seesen.niedersachsen.de](mailto:poststelle@nfa-seesen.niedersachsen.de)

